

Für neue Erfolge in der Landwirtschaft

i.

Am 10. März 1955 faßte der Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik einen Beschluß über Maßnahmen zur Steigerung der tierischen und pflanzlichen Produktion. Dieser Beschluß dient der Durchführung der Beschlüsse des IV. Parteitages und setzt das Ziel, das Zurückbleiben der Landwirtschaft hinter der Industrie aufzuholen. Dazu wird die Aufgabe gestellt, die Viehwirtschaft vorrangig zu entwickeln, in diesem Jahr 45 000 t Schweinefleisch und 250 000 t Milch über den Plan hinaus zu erzeugen und die Hektarerträge bei allen Fruchtarten zu erhöhen.

Der Beschluß stellt folgende Hauptaufgaben:

Schnelle Entwicklung der Viehwirtschaft und Erweiterung der Futterbasis, weitere Steigerung der Hektarerträge, Ausarbeitung der Perspektive für die weitere Mechanisierung der Landwirtschaft und für das ländliche Bauwesen, Beseitigung des Schematismus und der übermäßigen Zentralisierung in der Leitung und Planung der Landwirtschaft sowie Verbesserung der Arbeit des Erfassungsapparates und Erhöhung des Aufkommens an landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

Das Zurückbleiben der Landwirtschaft hinter der Industrie aufzuholen, entspricht den Erfordernissen des ökonomischen Gesetzes der planmäßigen, proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft und ist notwendig, um ein hohes Entwicklungstempo der ganzen Volkswirtschaft zu sichern. Es ist der einzige Weg, um die wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung an hochwertigen Nahrungsmitteln und der Industrie an Rohstoffen maximal zu befriedigen, d. h., um die Erfordernisse des ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus, das auch in der Deutschen Demokratischen Republik wirkt, zu erfüllen.

Eine solche Produktionssteigerung liegt im ureigensten Interesse der Bauern selbst, sie stärkt unsere Republik und erhöht den Wohlstand der Bauern.

Auf der 23. Tagung des Zentralkomitees wurde die gesamte Partei nochmals mit allem Nachdruck auf die Aufgaben zur raschen Entwicklung der Landwirtschaft hingewiesen. Das Plenum zeigt, wie die Partei jetzt den Kampf zur Steigerung der Produktion, besonders der Viehwirtschaft, und zur Ausschöpfung aller Reserven organisieren muß. Es verlangt von allen Mitgliedern unserer Partei, wachsam zu sein und entschiedener alle feindliche Tätigkeit zu zerschlagen. Der Beschluß des Ministerrats erfordert, daß die gesamte Partei und alle Organe unseres Staatsapparats ihre ganze Kraft auf die Lösung der landwirtschaftlichen Fragen konzentrieren. Die bessere Anleitung der Genossen in den Massenorganisationen, insbesondere der VdgB (BHG) und der Gewerkschaft Land und Forst, wird die Basis des Kampfes um höhere Ergebnisse der landwirtschaftlichen Produktion verbreitern.

II.

Die Landwirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik hat eine feste Perspektive: ständige Höherentwicklung, wachsender Wohlstand und ein kulturvolles Leben. Das ist das Programm, welches Partei und Regierung unentwegt verfolgen. Es findet seinen Ausdruck in solchen Beschlüssen wie denen der MTS-Beratung in Schwerin, der III. Konferenz der Vorsitzenden und Aktivisten der LPG und wird aufs neue im Beschluß des Ministerrats vom 10. März deutlich. Die entscheidende Voraussetzung für einen raschen Aufschwung der Landwirtschaft ist auch weiterhin die Entwicklung unserer Schwerindustrie. Es ist vorgesehen, bis zum Jahre 1960 die volle Mechanisierung aller Feldarbeiten zu